



**MARKING NOTES  
REMARQUES POUR LA NOTATION  
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

**November / novembre / noviembre 2012**

**GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A2**

**Higher Level  
Niveau Supérieur  
Nivel Superior**

**Paper / Épreuve / Prueba 1**

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis des IB-Bewertungszentrum ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

## TEIL A

In der Erzählung und in dem Gedicht geht es um das Thema Weltschmerz, Melancholie, sich zurückziehen aus der Welt und dem bisherigen Leben.

Beide Texte sind sehr anschaulich geschrieben, enthalten viele sprachliche Bilder, viele Metaphern.

In der Erzählung scheint es um eine junge Protagonistin/einen jungen Protagonisten zu gehen. Im letzten Vers des Gedichts gibt es eine Anspielung darauf, dass es ebenfalls um die Problematik eines jungen Menschen geht.

Die Ursache dieser Weltschmerzstimmung bleibt unklar, die Texte bieten aber viel Raum für Interpretationen, in der Erzählung z. B. Enttäuschung oder auch Liebeskummer („Packt eure Herzen in Alufolie [...]“).

Die Erzählung gibt mehr Hintergrundinformationen, wie das Verhalten der Mutter, die Lebensweise der Geschwister, die frühere Lebensweise der Protagonistin/des Protagonisten. Das Gedicht hingegen bleibt insgesamt sehr allgemein, konzentriert sich auf die Situation des „Katzenjammers“, spricht aber in Form des Konjunktivs II auch andere Möglichkeiten des Lebens an, geht aber über allgemeine Aussagen nicht hinaus.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema erkennen und benennen.
- die formalen Unterschiede der Texte analysieren.

Eine bessere Arbeit enthält zusätzlich

- eine detaillierte Analyse beider Texte zum Thema.
- eine gründliche Untersuchung von sprachlichen und stilistischen Besonderheiten.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- Unterschiede der beiden Texte genau herausarbeiten, besonders die Verzweiflung der Protagonistin der Erzählung, die Ablehnung von Kontaktaufnahme und die Reflexion und mögliche Perspektiven durch Verhaltensänderungen des lyrischen Ichs in dem Gedicht.

## TEIL B

Beide Texte, der Ausschnitt aus Heines „Schnabelewopski“ und der Ausschnitt aus einem Artikel des Merianheftes von Niklas Maak, drücken das Sichwohlfühlen in bzw. die Liebe zu Hamburg aus. Die Schreibweise und die Schwerpunktsetzung der Inhalte ist recht unterschiedlich, da ja auch zwischen den Texten 174 Jahre liegen. Weiterhin machen sich beide Texte auch über einige Eigenarten lustig, besonders der reichen Bevölkerung oder auch Heine gleich in seinem ersten Satz über die Leser. Maak geht besonders auf die Gegensätze der Stadt ein und sieht diese als die besondere Liebenswürdigkeit und Lebensqualität, während Heine sich auf die Gegend des Jungfernstiegs konzentriert und der Ich-Erzähler als stiller Beobachter des Geschehens und des Treibens agiert, der sich lediglich seine eigenen Gedanken macht.

Beide Texte weisen viele sprachliche Besonderheiten auf. Heines Erzählung enthält sowohl sehr detaillierte Beschreibungen als auch die Gedanken seines Ich-Erzählers, wobei die Mädchen als auch die Schwäne besondere Erwähnung finden. Maaks Zeitschriftenartikel weist ebenfalls einige Beschreibungen auf, die aber auf die verschiedensten Teile Hamburgs eingehen, wobei die ironische Erwähnung der Vornamen und das kurze Zitat einer Schwiegermutter als Ausdruck des Konservativen besonders hervorgehoben werden muss.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema erkennen und benennen.
- die Textsorten erkennen und auf die unterschiedlichen Blickwinkel der Texte auf Hamburg eingehen.
- einige sprachliche Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten darstellen.

Eine bessere Arbeit enthält zusätzlich

- eine detaillierte Analyse und Vergleich der beiden Texte zu Aussagen über Hamburg.
- eine genaue sprachliche Analyse, vor allem auch der verschiedensten Metaphern und ihrer möglichen Bedeutungen.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- Unterschiede der Texte zum Thema genau herausarbeiten.
  - die ironischen Anspielungen erkennen und einordnen.
  - auf den großen zeitlichen Unterschied der Texte eingehen.
-